

Stadt Burladingen  
Zollernalbkreis

**Satzung  
über die Erhebung von Stundungszinsen**

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (Ges.Bl. S. 129) und der §§ 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg vom 18.2.1964 (Ges.Bl. S. 71) hat der Gemeinderat der Gemeinde Burladingen am 18. Dezember 1975 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1  
Erhebungsgrundsatz**

Die Gemeinde erhebt bei der Stundung von Kommunalabgaben (ausgenommen die Realsteuern) nach Maßgabe des § 127 a Abs. 2 der Abgabenordnung vom 22.5.1931 (RGBl. I S. 161) in der jeweils geltenden Fassung Stundungszinsen.

**§ 2  
Zahlungspflichtiger**

Zur Zahlung der Stundungszinsen ist verpflichtet, wer die Kommunalabgabe zu entrichten hat, für die eine Stundung gewährt wird.

**§ 3  
Bemessung und Höhe**

Die Festsetzung der Höhe und die Berechnung der Stundungszinsen erfolgt nach Maßgabe des § 5 des Steuersäumnisgesetzes vom 13.7.1961 (BGBl. I S. 992) in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 4  
Entstehung, Fälligkeit**

Die Verpflichtung zur Zahlung von Stundungszinsen entsteht mit der Bewilligung zur Stundung. Die Stundungszinsen werden mit der Bekanntgabe an den Schuldner zur Zahlung fällig.

**§ 5  
Weitere Vorschriften**

Über die Erhebung von Stundungszinsen finden ferner die für die Kommunalabgaben geltenden Vorschriften entsprechend Anwendung.

**§ 6  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Burladingen, den 18. Dezember 1975

gez. Höhnle,  
Bürgermeister